

# **„Ausbau von Ganztagsgrundschulen“**

## **Pädagogisches Handlungskonzept für die Grundschule Am Stöckener Bach**

### **1. Programmziele**

Ganztagsgrundschulen sind in der Zeit der sich wandelnden gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein erweitertes Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler. Das Ziel ist, für den gesamten Angebotszeitraum in der **Grundschule Am Stöckener Bach** ein hochwertiges Programm zu entwickeln, in dem Aspekte von Bildung, Betreuung und Erziehung aufeinander abgestimmt werden. Dabei sind Standards wie zum Beispiel die Berücksichtigung der Lebenslagen der Kinder, die Förderung der Chancengerechtigkeit und die Unterstützung der Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu beachten. Die Ziele beim Ausbau von Ganztagsgrundschulen und die Qualitätskriterien sind im Einzelnen im Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen beschrieben (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

### **2. Bestandserhebung**

#### **2.1 Beschreibung des Stadtteils**

Der Stadtteil Stöcken liegt zwischen den Stadtteilen Marienwerder und Ledeburg am nordwestlichen Rand von Hannover.

Das Siedlungsgebiet des Stadtteils wird durch das Band von Industrie (Continental und Volkswagen AG), Mittellandkanal und Autobahn in zwei Bereiche geteilt: im Süden die städtisch geprägte Ortslage mit überwiegend Geschosswohnungsbau; im Norden die von offener Landschaft umgebene Siedlung Schwarze Heide.

Der Einzugsbereich der Grundschule Am Stöckener Bach, die im alten Dorfkern liegt, besteht aus eben diesen zwei Bereichen:

Der erste Bereich umfasst im Wesentlichen ein Dreieck, das durch drei große Straßen Am Leineufer/ Westschnellweg – Mecklenheidestraße – Hogrefestraße gebildet wird. Der zweite Bereich umfasst das Neubaugebiet „Schwarze Heide“.

Der Wohnbereich in und um das Dreieck Alte Stöckener Straße, Hogrefestraße und Mecklenheidestraße hat, bezogen auf bestimmte Wohnhäuser und einzelne Straßen, den Charakter eines Wohngebietes mit besonderem sozialen Handlungsbedarf.

Ausgehend vom alten Ortskern mit Resten dörflicher Bebauung wird das Wohngebiet des Stadtteils von einer Mischung aus Gründerzeitbauten, Quartieren von

Wohnhäusern aus den 30er und 50er Jahren und einer Reihe von Neubauten aus den letzten 20 Jahren geprägt.

Der zweite Teil des schulischen Einzugsbereichs umfasst das in nördlicher Richtung hinter dem Industriegürtel und Mittellandkanal gelegene Neubaugebiet „Schwarze Heide“. Hier entstanden in den letzten 12 Jahren viele Reihen- und Doppelhäuser.

Außerhalb des schulischen Einzugsbereichs, östlich der Hogrefestraße, befindet sich ein zwischen den 60er und 80er Jahren entstandenes Wohngebiet, in dem der Stöckener Markt mit dem Freizeithem Stöcken den Stadtteilmittelpunkt bildet.

### **2.1.1 Relevante Sozialdaten für den Stadtteil Stöcken**

- Der Anteil der 6-9 Jährigen an der Bevölkerung des Stadtteils Stöcken beträgt 3,8 % und liegt damit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (3,2 %).
- 61,7 % der Kinder von 6-9 Jahren im Stadtteil Stöcken haben einen Migrationshintergrund. Dieser Anteil liegt deutlich über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt (42,5 %).
- 31,2 % der Haushalte mit Kindern im Stadtteil Stöcken erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt (25,7%).
- 65,4 % der Haushalte von Alleinerziehenden im Stadtteil Stöcken erhalten Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Dieser Anteil liegt deutlich über dem entsprechenden gesamtstädtischen Durchschnitt von 50,9 %.

(siehe Anlage 1a)

### **2.1.2 Einrichtungen im Stadtteil bzw. im schulischen Umfeld**

Im Einzugsbereich der Grundschule Am Stöckener Bach gibt es

- 5 Kindertagesstätten und einzelne Hortgruppen in unterschiedlicher Trägerschaft
- das Freizeithem Stöcken, das sich mit seinen Angeboten auch an die Zielgruppe von Kindern im Grundschulalter wendet
- Sportvereine: Sportverein Kleeblatt Stöcken (Fußball), MTV Hannover gegründet 1893 e.V., Turn- und Sportgemeinschaft Stöcken von 1893 e.V., Turnerbund Stöcken von 1896 e.V.
- das „Leckerhaus“, eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft des Vereins Soziales Netzwerk Stöcken e.V., mit Angeboten eines pädagogischen Mittagstisches, Hausaufgabenhilfe und Freizeitgestaltung auch für die Zielgruppe der Grundschul Kinder
- den kleinen Jugendtreff Herrenhausen in Trägerschaft der Landeshauptstadt Hannover, der sich hauptsächlich an sogenannte „Lückekinder“ (10-14 Jahre) wendet und vereinzelt auch von Grundschülerinnen und Grundschulern der Schule besucht wird

## 2.2 Beschreibung der Schule

- **Schulprofil**

Die besondere pädagogische Schwerpunktsetzung an der Schule ergibt sich aus den im Leitbild formulierten Grundsätzen zur Persönlichkeitsentwicklung, der Erziehung zur Individualität, Erziehung zur Gemeinschaft und zur Bildung.

Die Ausbildung der Selbstwahrnehmung, die Förderung der Ausprägung der Eigenständigkeit, die Entfaltung der persönlichen Interessen und Fähigkeiten sowie die Berücksichtigung der natürlichen Lebensfreude nehmen dabei einen zentralen Stellenwert ein. Die Einbeziehung von Kindern und Eltern bei allen sie betreffenden Fragestellungen ist der Schule ein wichtiges Anliegen.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Schule ist die Vermittlung eines Welt- und Menschenbildes, das getragen ist von den Grundsätzen der allseitigen Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität sowie des gewaltfreien Handelns.

Die pädagogischen Leitlinien und Ansätze finden bei der Gestaltung des schulischen Vormittags im Rahmen schulischer Einzelkonzepte, wie dem Regionalen Integrationskonzept, dem Förder- oder Medienkonzept sowie bei der inhaltlichen Ausrichtung der bisherigen Nachmittag-AGs im Zuge des Programms „Schule im Stadtteil“ ihren Niederschlag.

- **Anzahl der Schülerinnen und Schüler**

Die Grundschule Am Stöckener Bach wird im Schuljahr 2010/2011 von insgesamt 296 Schülerinnen und Schülern besucht.

Die Klassenstufen 2 und 4 sind jeweils vierzünftig, die Klassenstufen 1 und 3 sind dreizünftig.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt bei 72 %. Die Kinder türkischer Herkunft bilden hier die größte Gruppe. Vertreten sind insgesamt 31 verschiedene Nationen.

Die meisten Kinder mit Migrationshintergrund sind schon in Deutschland geboren, sprechen aber zum großen Teil nur eingeschränkt Deutsch.

- **Personelle Situation**

An der Grundschule Am Stöckener Bach sind zurzeit insgesamt 22 Lehrkräfte und 3 Förderschullehrkräfte (zum Teil teilzeitbeschäftigt), 8 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 1 Schulverwaltungskraft und 1 Schulhausmeister tätig.

- **Raumsituation**

Aufgrund des Sanierungsbedarfs und eines Raumfehlbestands erhält die Grundschule Am Stöckener Bach im Zuge einer umfangreichen Sanierung einen Erweiterungsbau. Mit Fertigstellung der Räumlichkeiten (einschließlich Sanierung des Altbaus) ist zum Beginn des 2. Schulhalbjahres 2011/12 zu rechnen.

Die Grundschule Am Stöckener Bach verfügt über insgesamt 16 allgemeine Unterrichtsräume, wobei zwei dieser Räume von der Wilhelm-Schade-Schule (Förderschule) genutzt werden, sowie fünf Gruppenräume, von denen ebenfalls zwei der Wilhelm-Schade-Schule zugeordnet sind. Darüber hinaus verfügt die Schule über einen Freizeitbereich, jeweils ein Musik- und Werkraum, ein Computerraum, eine Bibliothek, eine große teilbare Turnhalle. Im Erweiterungsbau befindet sich die Mensa mit angrenzendem Speiseraum. Durch die Variabilität der Wände lassen sich der Speise- und Musikraum zusammenlegen, so dass Raum für größere schulische Veranstaltungen entsteht und das Fehlen der Aula kompensiert werden kann.

- **Vernetzung im Stadtteil**

Die Grundschule Am Stöckener Bach kooperiert eng mit den Lehrerinnen und Lehrern der ehemaligen Paul-Dohrmann-Schule, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt im Bereich Lernen, der Albert-Liebmann-Schule, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt im Bereich Sprache und mit der Wilhelm-Schade-Schule, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt im Bereich Geistige Entwicklung.

Zudem nimmt die Schule am Regionalen Integrationskonzept Hannover Nordwest teil und arbeitet mit 3 weiteren Grundschulen und dem Gymnasium Goetheschule im „Hochbegabtenverbund“ zusammen.

Der Vormittagsunterricht wird seit Schuljahresbeginn 2008/09 durch offene Nachmittagsangebote im Rahmen des Programms „Schule im Stadtteil“ ergänzt. Im Zusammenhang mit der bedarfsorientierten Angebotsausrichtung und der Entwicklung und Bereitstellung entsprechender Angebotsformate besteht eine enge Kooperationen mit dem Freizeitheim Stöcken. Weitere enge Kooperationsverhältnisse bzgl. der Nachmittagsangebote bestehen zum Sozialen Netzwerk Stöcken e.V. („Leckerhaus“), zum Turnerbund Stöcken von 1896 e.V. und einer Vielzahl anderer Anbieter.

Die Grundschule kooperiert ferner mit im Einzugsbereich liegenden Kindertagesstätten/Horten, mit dem Gesundheitsamt der Region Hannover und, im Bereich von Nachmittagsangeboten für bedürftige Schulkinder, mit der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung „Leckerhaus“ sowie zu der ev.-luth. Corvinus-Kirchengemeinde.

Der Kommunale Sozialdienst bietet an der Schule einmal im Monat eine Sprechstunde an, weitere Kontakte sind einzelfallbezogen.

Die Kontakte zur Polizei und Feuerwehr sind in der Regel unterrichts- und einzelfallbezogen.

### **3. Ermittlung der Handlungsfelder**

#### **3.1 Kinderbefragung**

##### **3.1.1 Beschreibung des Verfahrens**

Die Kinder der Klassenstufen 1 - 3 wurden befragt, für welche Art von Nachmittagsaktivitäten sie sich interessieren würden. Die Fragebögen wurden kindgerecht gestaltet und beinhalteten 14 Angebotskategorien (siehe Anlage 1b). Sie wurden im Dezember 2010 an die Kinder verteilt und durch die Lehrkräfte nach dem Ausfüllen in den jeweiligen Klassenverbänden wieder eingesammelt.

Die Auswertung wurde im Fachbereich Bibliothek und Schule durchgeführt (siehe Anlage 1c).

##### **3.1.2 Ergebnisse**

An der Befragung haben 192 von insgesamt 221 Kindern der Klassenstufen 1 - 3 teilgenommen. Dies entspricht einer Beteiligung von rund 86,9 %. Der Anteil der Mädchen und Jungen war ungefähr gleich (48,4 % Mädchen, 51,6 % Jungen).

Dargestellt werden in Bezug auf bis zu 4 mögliche Nennungen die ersten 7 Platzierungen:

<b>Platz</b>	<b>Kategorie</b>	<b>Gesamt in %</b>	<b>Mädchen in %</b>	<b>Jungen in %</b>
1	Bewegung/Sport	13,5	6,1	7,4
2	Computer	12,7	5,1	7,6
3	Schwimmen	12,2	6,4	5,8
4	Experimentieren/Forschen	9,8	3,2	6,6
5	Basteln/Werken/Kunst	9,6	4,9	4,7
6	Fremdsprache	7,2	4,2	3,0
7	Tanz	6,4	4,4	2,0

## **3.2 Elternbefragung**

### **3.2.1 Beschreibung des Verfahrens**

Die Fragebögen für die Eltern der Klassenstufen 1 - 3 wurden im Dezember 2010 durch die Schule bzw. die Kinder an die Familienhaushalte verteilt und durch die Schule wieder eingesammelt. Die Eltern, deren Kinder zur Einschulung vorgesehen sind, wurden durch die Schule angeschrieben.

Die Befragung beinhaltete ein erläuterndes Anschreiben und Fragen zu ihrem Interesse an Art und Umfang von Nachmittagsangeboten an der Schule (siehe Anlage 1 d).

Die Auswertung der Elternbefragung wurde im Fachbereich Bibliothek und Schule vorgenommen (siehe Anlage 1e).

### **3.2.2 Ergebnisse**

An der Elternbefragung beteiligten sich insgesamt Eltern von 187 Kindern (davon 50,3 % Eltern von Mädchen und 49,7 % Eltern von Jungen). Von zukünftig ca. 286 Kindern der Klassen 1 - 4 entspricht dies einem Anteil von 65,4 %.

Von diesen bekundeten insgesamt 89,8 % der Eltern (absolut 168) Interesse an den Nachmittagsangeboten für ihre Kinder.

Zu den Fragen, an wie vielen Tagen in der Woche das Nachmittagsangebot wahrgenommen werden soll und welche Wochentage bevorzugt werden, gab es bezogen auf die Anzahl der Nennungen absolut und prozentual folgende Rückmeldungen:

1 Tag	23	13,7 %	Montag	108	22,6 %
2 Tage	44	26,2 %	Dienstag	103	21,6 %
3 Tage	35	20,8 %	Mittwoch	113	23,7 %
4 Tage	14	8,3 %	Donnerstag	87	18,2 %
5 Tage	51	30,4 %	Freitag	66	13,8 %

Hinsichtlich der Dauer der täglichen Betreuung und dem Wunsch nach der Einrichtung eines Frühdienstes und / oder Spätdienstes äußerten sich die Eltern absolut und prozentual wie folgt:

Frühdienst 7 – 8 Uhr	35	20,8 %
Spätdienst 15.30/16 –17 Uhr	42	25,0 %

Von den 168 Eltern, die Interesse an einer Nachmittagsbetreuung äußerten, wünschten 127 Eltern das Angebot eines Mittagessens für ihre Kinder. Das entspricht einem Anteil von 75,6 %.

Befragt nach dem Wunsch der Inanspruchnahme einer kostenpflichtigen Ferienbetreuung äußerten die Eltern in absoluten Zahlen folgende Wünsche:

Osterferien	25
Sommerferien	35
Herbstferien	27
Weihnachtsferien	17

Zur Frage nach favorisierten Nachmittagsangeboten wünschten sich die interessierten Eltern vor allem Angebote zu folgenden Themenbereichen:

Platz	Kategorie	Gesamt in %	Mädchen in %	Jungen in %
1	Bewegung/Sport	14,2	6,2	8,0
2	Schwimmen	11,9	5,5	6,3
3	Computer/Neue Medien	10,6	3,6	7,0
4	Basteln/Werken/Kunst	10,2	5,8	4,4
5	Fremdsprache	9,3	4,4	4,9
6	Tanz	8,2	6,2	2,0
7	Experimentieren/Forschen	7,8	2,2	5,7

### **3.3 Handlungsfelder aus Sicht der Schule**

Die Angebote sollen sich nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern richten. Sie werden auf der Grundlage regelmäßig durchzuführender Bedarfsermittlungen und der daraus resultierenden Schwerpunktsetzungen zusammengestellt. Pädagogisch notwendige Angebote können nach Absprache mit dem Lehrerkollegium und der Schulleitung integriert werden.

Aufgrund der Erfahrungen im Programm „Schule im Stadtteil“ sollen folgende inhaltliche Schwerpunkte vorrangig berücksichtigt werden:

- **Kulturelle Bildung**

Kindern soll in diesem Rahmen die Möglichkeit gegeben werden, sich in ihren musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten auszuprobieren, diese zu entdecken und zu entfalten. Sie sollen ihre sinnliche Erfahrungswelt bereichern und ihre kreativen Potentiale ansprechen, indem das kindliche Interesse an Musik und Rhythmus oder die Lust am kreativen Umgang mit den unterschiedlichsten künstlerischen Materialien spielerisch aufgegriffen und gefördert wird.

- **Sport und Bewegung**

Sport- und Bewegungsangebote sollen den Kindern einen körperlichen Ausgleich zum schulischen Vormittag bieten, da dieser dem kindlichen Bewegungsdrang in der Regel nur begrenzt entsprechen kann. In einer Zeit, in der Bewegungsarmut als gesellschaftliches Problem erkannt ist, sollen den Kindern vielfältige Möglichkeiten geboten werden, positive Erfahrungen im Zusammenhang mit körperlicher Aktivität zu sammeln und sie nachhaltig für lebenslanges Sporttreiben zu begeistern.

Die im Rahmen körperlicher Betätigung erworbene Bewegungsfähigkeit, Körpersensibilität und Achtsamkeit trägt darüber hinaus zu einer besseren Risikoeinschätzung in Alltagssituationen und zur Unfallvermeidung bei.

- **Gesunde Ernährung**

Ergänzend zur Bewegungsförderung spielt das Thema „Gesunde Ernährung“ im Rahmen der Gesundheitserziehung eine große Rolle. Viele Kinder kennen keine geplanten Mahlzeiten. In vielen Familien wird nicht gekocht; Frühstück, Mittagessen und Abendbrot finden häufig nicht statt oder werden nicht gemeinsam eingenommen. Durch entsprechende Angebote sollen die Kinder an das Kochen von einfachen, kostengünstigen und gesunden Mahlzeiten herangeführt werden und das gemeinsame Essen auch als Möglichkeit der sozialen Begegnung kennen und schätzen lernen.

- **Förder- und Förderangebote**

Bedingt durch die Sozialstruktur des Einzugsbereiches der Grundschule Am Stöckener Bach sind viele Eltern damit überfordert, ihre Kinder in Bezug auf deren schulische Entwicklung angemessen zu unterstützen. Dies bezieht sich sowohl auf Eltern mit als auch ohne Migrationshintergrund.

An der Grundschule Am Stöckener Bach sollen auch am Nachmittag Förder- und Förderangebote für Kinder mit allgemeiner oder spezieller Hochbegabung und/oder Verhaltensauffälligkeiten vorgehalten werden. Denkbar sind in diesem Zusammenhang Angebote in den Bereichen Experimentieren und Forschen, Modellbau, Fremdsprachen und Angebote, die zur Lern- und Lesemotivation beitragen.

Da den unterschiedlichen Förderbedarfen weitestgehend im Rahmen schulischer Möglichkeiten entsprochen wird, sollen die Angebote so gestaltet



sein, dass sie allen Kindern offen stehen und kein Kind ausgegrenzt wird oder sich ausgegrenzt fühlt.

Die Kinder sollen im Rahmen dieser Angebote in der Gruppe Wertschätzung erfahren und in Ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt werden.

Darüber hinaus ist es für die Schule wichtig, dass für die Gruppe der Lernanfänger/innen feste Betreuungsgruppen und Nachmittagsangebote vorgehalten werden. Um Überforderungen der Kinder zu vermeiden, sollen sie von 13:00- 16:00 Uhr in festen Bezugsgruppen zusammen bleiben. Bei der Ausgestaltung des Nachmittags soll dabei ihrem Bewegungs-, Spiel- und Ruhebedürfnis Rechnung getragen werden.

- **Computer/ Neue Medien**

Die Schülerinnen und Schüler – besonders die Kinder, die sonst keinen Zugang dazu haben - sollen an den bewussten Umgang mit neuen Medien herangeführt und mit den Möglichkeiten der kreativen Nutzung vertraut gemacht werden (digitale Fotografie und Fotobearbeitung, Filme, Präsentationen usw.).

Diese Angebote sollen sich hauptsächlich an die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Jahrgänge richten.

An jedem Nachmittag sollten AGs aus den Bereichen Sport, Musik, Kunst und Werken angeboten werden. Freiwillige Förder- und Fördermaßnahmen sollen von den Kindern ebenfalls angewählt werden können.

### **3.4 Handlungsfelder aus Sicht von Akteuren im Stadtteil**

Anfang Januar 2011 wurden während einer Sitzung des Kinder- und Jugendforums Herrenhausen-Stöcken verschiedene Akteurinnen und Akteure aus den Stadtteilen Herrenhausen, Leinhausen und Stöcken dazu befragt, welche Handlungsfelder bei der Gestaltung von Nachmittagsangeboten an den Grundschulen Am Stöckener Bach und Fuhsestraße aus ihrer Sicht besondere Berücksichtigung finden sollten. In diesem Gremium sind sowohl Kindertagesstätten, Schulen und kleine Jugendtreffs als auch Jugendzentren, Polizei, Kommunaler Sozialdienst, Stadtbezirksmanagement und die Bezirksbürgermeisterin vertreten.

Die Kernaussagen dieses Treffens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Zur Betreuungssituation im Stadtteil:**

Die Betreuungssituation von Kindern im Grundschulalter wird als unzureichend beschrieben. Im Einzugsbereich der Schulen mangelt es an Hortplätzen und anderen Angeboten für Grundschulkinder, so dass der Ausbau der Grundschulen Am Stöckener Bach und Fuhsestraße zu Ganztagsgrundschulen sehr begrüßt wird.

Die Wegstrecken zu Sportvereinen und anderen Einrichtungen, wie z. B. zur Musikschule, sind zu weit. Sie sind damit insbesondere für Kinder im Grundschulalter nicht selbständig erreichbar. Viele Eltern sind bezüglich der

langen Wegstrecken zu ängstlich, ihre Kinder allein dorthin zu schicken. Darüber hinaus scheitert die Wahrnehmung solcher Angebote oft am Geld.

Bei vielen Grundschulkindern besteht ein großer Förderbedarf in den Bereichen der Sprachkompetenz und der sozialen und emotionalen Entwicklung.

Ebenfalls festzustellen ist ein Bedarf an niedrigschwelliger Erziehungsberatung für Eltern so genannter „verhaltensorigineller“ und verhaltensauffälliger Kinder, aber auch für Eltern, die ganz alltägliche Erziehungsherausforderungen zu lösen haben und dabei einer Unterstützung bedürfen.

- **Hausaufgabenhilfe**

Vor dem Hintergrund gestiegener Leistungsanforderungen haben viele Eltern - und nicht nur solche mit Migrationshintergrund - große Schwierigkeiten, ihre Kinder in dieser Hinsicht angemessen zu unterstützen.

Ein besonderer Bedarf wird deswegen in der Hausaufgabenhilfe und der schulischen Unterstützung und Förderung der Kinder gesehen. Dies können Angebotsformate sein, die auf die Förderung der Erzählfähigkeit und kommunikativer Fähigkeiten abzielen oder auch die Förderung sozialer Fähigkeiten oder Kompetenzen zum Schwerpunkt haben.

- **Sport und Bewegung**

Die von der mit der Schule kooperierenden Schulärztin schon in der Vergangenheit formulierten Förderbedarfe für viele Grundschul Kinder im Einzugsbereich der Grundschule Am Stöckener Bach in den Bereichen Gesunde Ernährung sowie Sport und Bewegung werden durch den Hinweis auf neue Angebote im Stöckener Bad ergänzt.

### **3.5 Zusammenfassende Bewertung**

Die nachfolgende Bewertung wurde mit der Schulleitung vorgenommen:

- Die Beteiligungsquote der Kinder ist mit 86,9 % als hoch und hinsichtlich der geäußerten Angebotswünsche als aussagekräftig zu bewerten.
- Die Beteiligungsquote der Eltern bietet mit 65,4 % eine gute Orientierungshilfe für die Gestaltung der Ganztagsschulangebote am Nachmittag.

Sie gibt einen Hinweis darauf, dass mit einer hohen Inanspruchnahme der Ganztagsschulangebote zu rechnen ist. Es ist davon auszugehen, dass durchschnittlich ca. 95 Kinder pro Tag die Ganztagsangebote wahrnehmen werden.

- Mit einem Anteil von 30,4 % ist der Elternwunsch bezüglich eines 5-Tageangebotes vergleichsweise hoch ausgefallen. Dies lässt darauf schließen, dass ein großer Teil der Eltern ihre Kinder auch unter Betreuungsgesichtspunkten für das Ganztagsangebot anmelden werden. Bei der Gestaltung der Mittagsbetreuung und der AG-Angebote am Nachmittag

sollen insbesondere für Lernanfängerinnen und Lernanfänger Angebote in festen Bezugsgruppen vorgehalten werden.

- Bezogen auf die Kinder, die am durch die Schule organisierten Mittagessen teilnehmen sollen (127 von 187 Kindern), lässt sich, die Wochentage Montag bis Donnerstag betreffend, auf eine Teilnahme von mehr als 80 Kinder und freitags auf eine Teilnahme von mehr als 50 Kinder schließen.
- Hinsichtlich der pädagogischen Handlungsfelder liegen die Aussagen von Akteurinnen und Akteuren aus dem Stadtteil und die der Schule dicht beieinander und bilden eine gute Grundlage für die strukturelle und inhaltliche Gestaltung des Angebotsrahmens. Dies betrifft insbesondere auch die pädagogischen Handlungsfelder Sport und Bewegung sowie die individuelle Förderung und Unterstützung der Kinder, die in den unterschiedlichen Angebotsformaten Berücksichtigung finden sollten.

## **4. Pädagogischer Handlungsrahmen für die Umsetzung in der Schule**

### **4.1. Rahmenbedingungen des Landes Niedersachsen**

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Ganztagsbetriebes ergeben sich aus dem Erlass „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ des Niedersächsischen Kultusministeriums und aus dem Rahmenkonzept zum Ausbau von Ganztagsgrundschulen (Anlage 1 zur Drucksache Nr. 2177/2009).

Die ganztagspezifischen Angebote einer offenen Ganztagschule stehen danach prinzipiell allen Schülerinnen und Schülern einer Schule zur Verfügung. Aus dem grundlegenden Merkmal „offen“ ergibt sich, dass kein Kind von der Teilnahme an den Angeboten der Ganztagschule ausgeschlossen werden kann. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis und ist an einzelnen oder mehreren Tagen möglich. Daraus ergibt sich jedoch kein Anspruch auf die Aufnahme in ein bestimmtes Angebot. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme, in der Regel für ein Schulhalbjahr.

Bei der Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist generell zu beachten, dass sie den gesamten jeweils gewählten Nachmittag umfassen. Die punktuelle Teilnahme, beispielsweise an nur einer Arbeitsgemeinschaft oder nur der Hausaufgabenbetreuung, ist nicht zulässig.

## 4.2 Angebotsstruktur

Nach der Befragung der Eltern zum Umfang des Ganztagsangebotes ergibt sich für die Grundschule Am Stöckener Bach folgende Übersicht:

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>7 – 8 Uhr</b>	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst	Frühdienst
<b>8- 13 Uhr</b>	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
<b>Ab 13 Uhr</b>	Mittagessen Hausaufgaben Bezugsgruppen- Betreuung und Angebote Klasse 1 AG-Angebote	Mittagessen Hausaufgaben AG-Angebote Bezugsgruppen- Betreuung Klasse 1	Mittagessen Hausaufgaben AG-Angebote Bezugsgruppen- Betreuung Klasse 1	Mittagessen Hausaufgaben AG-Angebote Bezugsgruppen- Betreuung Klasse 1	Mittagessen Hausaufgaben AG-Angebote Bezugsgruppen- Betreuung Klasse 1
<b>Bis 17 Uhr</b>	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst	Spätdienst
<b>Ferien</b>	Herbstferien, Weihnachtsferien, Osterferien, Sommerferien				

Nach Beendigung des Unterrichts steht den Kindern ein warmes Mittagessen zur Verfügung, das für die Eltern kostenpflichtig ist.

Die Hausaufgabenbetreuung ist fester Bestandteil des Ganztagsangebotes.

Die AG-Angebote am Nachmittag werden auf der Grundlage der Bedarfsermittlung und der daraus resultierenden Schwerpunktsetzung zusammen gestellt.

Die Wünsche nach Ferienbetreuung werden in der Schule konkret erfasst und an den Fachbereich Jugend und Familie zur Bearbeitung weiter geleitet. Die Ferienmaßnahmen sind für die Eltern kostenpflichtig.

## 4.3 Pädagogische Schwerpunkte des Nachmittagsangebotes

Aufgrund der Bedarfsermittlungen bei Kindern und Eltern sowie in der Schule und bei Akteuren im Stadtteil werden folgende inhaltliche Schwerpunkte vorrangig berücksichtigt:

- **Kulturelle Bildung**

Angebote im musisch-kulturellen Bereich sollen die sinnliche Erfahrungswelt der Kinder in vielfältiger Weise bereichern.

Dies können Musikangebote im Kontext Rhythmus und Tanz, wie z. B. Trommeln, Jazzdance, Breakdance und Hip Hop, orientalischer Tanz oder Angebote sein, in denen das Erlernen von Instrumenten oder das gemeinsame Singen im Vordergrund stehen.

Angebote, die das Spektrum Basteln, Werken, Kunst abdecken, werden von den Kindern stark nachgefragt.

Die Nachmittagsangebote im Bereich kulturelle Bildung sollen schulische Vormittagsangebote aufgreifen und ergänzen. Auch hier sollen spielerische Zugänge im Vordergrund stehen, die aufgrund ihres Angebotszuschnitts Kinder ermuntern, Spaß und Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen zu gewinnen.

- **Bewegungsförderung im sportlichen Bereich**

In diesem Bereich sollen den Kindern nach einem langen Schulvormittag, vielfältige Möglichkeiten geboten werden, ihren Bewegungsdrang auszuleben und einen körperlichen Ausgleich zum schulischen Vormittag zu erfahren.

Im Rahmen dieser Angebote soll den Kindern ein breites Spektrum sportlicher Aktivitäten angeboten werden, das ihnen einen Zugang zu unterschiedlichen Sportarten und Bewegungsangeboten erlaubt, in denen sie sich ausprobieren und positive Erfahrungen im Zusammenhang mit sportlicher Aktivität sammeln können. Zur Palette dieser Angebote sollen sowohl klassische Sportarten wie Ball- und Mannschaftsspiele und Angebote im Bereich Kampfkunst gehören oder auch andere Angebotsformate wie Zirkus/Akrobatik sowie Bewegungs- und Kooperationsspiele.

Die Zusammensetzung der Gruppen soll möglichst leistungsheterogen erfolgen. Die Angebote sollen den teilnehmenden Kindern Spaß und Freude an Sport und Bewegung vermitteln und Ihnen auch einen Erfahrungsraum für soziales Lernen bieten.

- **Gesunde Ernährung**

Ergänzend zu den schulischen Angeboten und der Möglichkeit ein warmes Mittagessen in der Schule einzunehmen, soll das Nachmittagsangebot auch Koch- und Back-AGs enthalten. Hier sollen Kinder den Umgang mit frischen Lebensmitteln erfahren und üben sowie das gemeinsame Kochen und Essen als Ort der sozialen Begegnung kennen und schätzen lernen.

- **Förder- und Forderangebote**

Unter diesem pädagogischen Schwerpunkt sind Aspekte zusammengefasst, die sich grundsätzlich in allen Angebotsformaten des Nachmittags wiederfinden sollen. Zusätzlich sollen Förder- und Forderangebote im Nachmittagsbereich vorgehalten werden, die Kinder auf spielerische Weise in sprachlicher und kommunikativer Hinsicht, im Hinblick auf Aspekte des sozialen Lernens und in Bezug auf besondere Begabungen ansprechen und fordern.

Dies können Angebote sein, die den Kindern ihrem Biorhythmus entsprechend Zeit und Muße geben, ihre Hausaufgaben mit einem Erfolgsgefühl zu erledigen oder die ihnen Spaß und Freude am Lesen, am Sprechen und am kooperativen Lösen von Aufgaben und Problemen vermitteln. Es können aber auch Angebote sein, in denen sie Ruhe und Entspannung finden.

Zu den Förder- und Förderangeboten gehören auch solche, die den Schwerpunkt des Experimentierens und Forschens haben. Diese sollen die kindliche Neugier und die Freude am Ausprobieren und gemeinsamen Tun ansprechen. Denkbar sind hier Angebotsformate, die konstruktives Bauen und Basteln, chemische und physikalische Experimente oder den Umgang mit neuen Medien, z. B. zur Bild- und Filmbearbeitung, zum Schwerpunkt haben.

Für die Lernanfängerinnen werden im 1. Schulhalbjahr zunächst täglich feste Gruppen mit einem abwechslungsreichen Angebotsformat vorgehalten.

Diese Angebote sollen dazu beitragen, dass insbesondere die Kinder, die unter Betreuungsgesichtspunkten an mehreren Wochentagen für das Ganztagsangebot angemeldet sind, nicht überfordert werden. Die Angebote sind der Fähigkeit und Belastbarkeit der Kinder anzupassen. Den Kindern soll Gelegenheit zur Ruhe und Entspannung sowie zum Freispiel gegeben werden. Damit die Kinder Orientierung im Nachmittagsbereich erfahren und mit Freude ihre Ganztagsgruppen besuchen, soll die Zahl von 15 Kindern pro Gruppe nicht überschritten werden.

## **5. Umsetzung in der Schule**

### **5.1 Informationsveranstaltung für interessierte Kooperationspartner und Anbieter**

Die Aufgaben und das Auswahlverfahren für Kooperationspartner und Anbieter wurden bereits in der Drucksache Nr. 2177/2009 beschrieben.

Wesentliche Aufgabe ist die pädagogische und organisatorische Umsetzung des Handlungskonzeptes. Der Kooperationspartner beschäftigt zudem eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartner für die Anliegen der Kinder.

Am 16.03.2011 fand in der Grundschule Am Stöckener Bach eine Veranstaltung für Träger der Jugendhilfe, der Kultur und des Sports statt, um sie über die geplante Umsetzung des Rahmenkonzeptes zu informieren.

Zu dieser Veranstaltung kamen insgesamt 17 Personen, die überwiegend Einrichtungen des Stadtbezirkes Herrenhausen-Stöcken oder angrenzender Stadtbezirke repräsentierten. Einige Vertreter stadtweit agierender Träger oder Sportvereine nahmen ebenfalls teil.

## **5.2 Auswahl des Kooperationspartners**

Für die Aufgaben als Kooperationspartner haben sich für die Schule sechs Träger beworben. Die Entscheidung ist einvernehmlich mit der Schulleitung zugunsten von Help-Deutschland e. V. gefallen.

Die Schulleitungen der Grundschulen Am Stöckener Bach und Fuhsestraße haben wegen der bereits seit langem praktizierten Zusammenarbeit untereinander einen gemeinsamen Kooperationspartner gesucht.

Neben der fachlichen Qualifikation und der Vereinbarkeit der konzeptionellen Vorstellungen haben sich die Schulleitungen der Grundschule Am Stöckener Bach und der Grundschule Fuhsestraße für Help-Deutschland e. V. als einen im Programm erfahrenen Träger entschieden, der darüber hinaus seine Bereitschaft bekundete, die gepflegte inhaltliche Zusammenarbeit zwischen den Schulen, aber auch mit den Akteuren im Stadtbezirk aufzugreifen und fortzuführen.

Help-Deutschland ist seit dem 15.07.2011 mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen für die organisatorische und pädagogische Umsetzung der Ganztagsangebote verantwortlich.

## **5.3 Auswahl der Angebotspartner**

Die Grundschule Am Stöckener Bach hat sich bereits seit mehr als zwei Jahren an dem Programm „Schule im Stadtteil“ beteiligt und konnte deshalb bei der Zusammenstellung der Nachmittagsprogramme zu einem Teil auf bewährte Anbieter zurückgreifen. So können auch in der Ganztagschule eine Reihe von Angeboten, die sich in den letzten Schuljahren als sinnvoll erwiesen haben oder bei Kindern beliebt sind, weiterhin durchgeführt werden.

Interessierte Anbieter haben die Veranstaltung am 16.03.2011 genutzt, um sich über die geplante pädagogische Umsetzung des Handlungskonzeptes zu informieren.

In Bezug auf die pädagogische Schwerpunktsetzung sind nun folgende Angebotspartner im Ganztagsbereich tätig:

- **Kulturelle Bildung:**

Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner ist die Musikschule Hannover, durch deren Angebote sich bereits eine nachhaltige und nachgefragte „Musikkultur“ an der Schule entwickelt hat.

Ebenfalls ein bewährter und nachgefragter Kooperationspartner ist das Netzwerk CircO mit seinen Angeboten in Kontext Zirkus und Akrobatik.

Darüber hinaus sind eine Reihe qualifizierter Einzelanbieter/-innen mit Angeboten im Bereich Tanz und Theater an der Schule tätig.

Im Rahmen der Angebotsgestaltung kooperiert die Schule eng mit dem Freizeitheim Stöcken, einer Einrichtung des Fachbereichs Bildung und Qualifizierung, über das eine Reihe von erfahrenen und selbständigen Einzelanbieterinnen an die Schule vermittelt werden konnten.

Wie im Rahmen des Programms „Schule im Stadtteil“ stehen die Mitarbeiter/innen des FZH Stöcken der Schule und dem Kooperationspartner Help e. V. auch weiterhin für die Entwicklung bedarfsgerechter Angebotsformate und die Vermittlung von pädagogisch qualifizierten Anbieterinnen zur Verfügung.

- **Bewegungsförderung im sportlichen Bereich:**

Für Angebote im Bereich Sport und Bewegung konnten der Turnerbund Stöcken von 1896 e.V. und das Stöckener Bad (Angebot Schwimmen) und der Verein für eine multikulturelle Gesellschaft, Arkadas e. V. ( Mädchenfußball und Mannschaftsspiele) gewonnen werden. Durch Vermittlung des FZH Stöcken ist ein qualifizierter und an der Schule bekannter Einzelanbieter mit dem Angebot „Alles was rollt“ tätig.

- **Gesunde Ernährung**

Hier konnte eine erfahrene Einzelanbieterin, die der Schule und den Kindern bereits bekannt ist, für die Durchführung von zwei Kochangeboten gewonnen werden. Schwerpunkt ist das Kennenlernen von auch frischen Lebensmittel und deren Zubereitung.

- **Förder- und Forderangebote:**

Für die Lernanfängerinnen wird im 1. Schulhalbjahr zunächst täglich eine feste Gruppe mit einem abwechslungsreichen Angebotsformat vorgehalten. Geübt werden soll hier insbesondere auch die Orientierung der Kinder im Nachmittagsbereich.

Angebote mit inhaltlichen Schwerpunkten, wie „Natur erleben“ „Land der Entdecker“ oder „I Can Do“ und „Starke Kinder“ sollen die Kinder zur thematischen Auseinandersetzung anregen oder hinsichtlich Ihres Selbstbewusstseins und Sozialverhaltens fördern. Der Kooperationspartner Help e. V. hat mit entsprechenden Angebotsformaten zu einer Bereicherung des GTS-Angebotes wesentlich beigetragen.



## 5.4 Angebotsübersicht

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Angebote aufgelistet:

<b>Ganztagsübersicht der Grundschule Am Stöckener Bach 1. Schulhalbjahr 2011/2012</b>					
<b>Angebote</b>	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>
<b>08.00 – 13.00 Uhr</b> Unterricht Verlässliche Grundschule					
<b>13.00 – 14.30 Uhr</b> Brückenbetreuung Mittagessen, Hausaufgaben, Freispiel, Betreuung für Kinder der 1. Klasse					
<b>14.30 – 16.00 Uhr</b> Arbeitsgemeinschaften					
<b>Angebot f. Lernanfänger</b>					
<b>Manege frei</b>					
<b>Musik, Spiel und Bewegung</b>					
<b>Curcuma, Curry und Co. I</b>					
<b>Mädchen Fußball</b>					
<b>Spielhaus</b>					
<b>Alles was rollt</b>					
<b>Natur kreativ erleben</b>					
<b>Sportangebot</b>					
<b>Gitarre</b>					
<b>Tanz/Musik/Gesang</b>					
<b>Schwimmen</b>					
<b>Curcuma, Curry und Co. II</b>					
<b>Handball/Basketball</b>					
<b>KunstWerkstatt</b>					
<b>Afrikanisches Trommeln I</b>					
<b>Afrikanisches Trommeln II</b>					
<b>Im Land der Entdecker</b>					
<b>Mission:Topfit</b>					
<b>Textilwerkstatt</b>					
<b>Mannschaftsspiele</b>					
<b>Starke Kinder</b>					
<b>Tanzen</b>					
<b>IcanDo</b>					
<b>Summe der täglich teilnehmenden Kinder</b>	<b>73</b>	<b>79</b>	<b>112</b>	<b>68</b>	<b>52</b>

In der Grundschule Am Stöckener Bach nehmen täglich durchschnittlich ca. 77 Kinder an den Ganztagsangeboten teil.

Da die Sanierung der Schule im 1. Schulhalbjahr noch nicht abgeschlossen werden konnte, wurden, in Abstimmung mit der Landesschulbehörde, in diesem Schulhalbjahr nur Kinder aus Familien mit Betreuungsbedarfen aufgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt, für wie viele Tage die Kinder zu den Ganztagsangeboten angemeldet wurden:

1 Tag	63 Kinder
2 Tage	61 Kinder
3 Tage	12 Kinder
4 Tage	6 Kinder
5 Tage	17 Kinder

Nachfolgend wird dargestellt, an welchen Tagen wie viele Kinder zum Früh- und Spätdienst angemeldet wurden:

<b>Teilnahme am Früh- und Spätdienst</b>					
<b>Angebot</b>	<b>Mo</b>	<b>Di</b>	<b>Mi</b>	<b>Do</b>	<b>Fr</b>
<b>07.00 – 08.00 Uhr</b> Frühdienst	4	4	4	4	4
<b>16.00 – 17.00 Uhr</b> Spätdienst	5	5	5	5	5

Die Betreuung in den Ferien wird individuell mit den Eltern geregelt.

## **5.5 Finanzplan für das 1. Schulhalbjahr 2010/2011**

Der Grundschule Am Stöckener Bach wurde für das Schuljahr 2011/2012 vom Land Niedersachsen eine Grundausstattung für den Ganztagsbetrieb in Höhe von 17,5 Lehrerstunden bewilligt. Davon wurden 8 Lehrerstunden genehmigt, 9,5 Lehrerstunden wurden kapitalisiert. Damit stehen für das Schulhalbjahr vom Land 8.360,00 € zur Verfügung.

Mit der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Hannover ergibt sich bei einer Teilnahmezahl von durchschnittlich 76 Kindern pro Tag folgender Finanzplan:

<b>Ausgaben:</b>	<b>Betrag</b>
Kooperationspartner	27.083,67 €
Pädagogische Angebote	30.081,36 €
Früh- und Spätdienst (wird vom Kooperationspartner geleistet)	
<b>Summe</b>	<b>57.165,03 €</b>

<b>Einnahmen</b>	<b>Betrag</b>
Land Niedersachsen	7.941,11 €
Stadt Hannover	49.223,92 €
<b>Summe</b>	<b>57.165,03</b>

## **6. Ausblick**

Die Grundschule am Stöckener Bach stellt sich mit der Entwicklung zur Ganztagschule den bildungspolitischen Herausforderungen der Zeit. Mit einem pädagogisch profilierten Angebot will die Schule eine nachhaltige und ganzheitliche Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler gewährleisten und dabei herkunftsbedingte Ausgangslagen möglichst ausgleichen. Das auf die Bedarfe und die pädagogischen Erfordernisse ausgerichtete Angebot bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre sozialen, personalen, fachlichen und methodischen Fähigkeiten zu erweitern und sie damit zu einem eigenverantwortlichen Handeln anzuleiten.

Die Kompetenzen des Kooperationspartners als Jugendhilfeträger bieten der Schule zudem eine Unterstützung, die unterschiedlichen pädagogischen Fragestellungen zu lösen.

Um das Programm systematisch fortzuentwickeln, ist Folgendes vorgesehen:

- In enger Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, dem Kooperationspartner, den Elternvertretern und dem Fachbereich Bibliothek und Schule wird das Zusammenspiel zwischen den Beteiligten in der Ganztagschule organisiert und ein verlässliches System aufgebaut, das eine verbindliche Information und Kommunikation gewährleistet.
- Eine regelmäßige Überprüfung der Angebote soll gewährleisten, dass sowohl Vielfalt und Umfang der Arbeitsgemeinschaften als auch die Betreuung der Kinder dem erforderlichen Bedarf angepasst werden.
- Die pädagogischen Inhalte werden hinsichtlich der im Rahmenkonzept dargestellten Qualitätsstandards mit allen Beteiligten weiter entwickelt.

Das Ziel ist, für möglichst viele Kinder der Grundschule Am Stöckener Bach ein umfassendes Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebot vorzuhalten, um sie auf eine eigenverantwortliche Zukunft vorzubereiten.